

Biotopname Orchideen-Kleinseggen-Feuchtwiese auf HI Teufelsbrücke		TK10 0 5 0 9 - 1 2 2 - 4 0 1 2		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Seeverlandung/Durchströmungsmoor		Anschluß in TK			
Naturraum Friedländer Große Wiese 2 2 0		Film-Nr.		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow		Gemeinde / Stadt Heinrichswalde		Luftbild-Nr. 1 0 4 - 0 0 5 6	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01870				Größe in ha 2 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		FiB <input type="checkbox"/> FFH-Geb. 1 Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>	
		NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/>			
		NSG 1 LSG <input type="checkbox"/> BR <input type="checkbox"/>			
		ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/>			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code G F M		G F R V H F V W N			
% 6 1		3 5 3 1			
Vegetationseinheiten Hahnenfuß-Honiggras-Feuchtwiese, rüchgrasreiche Kleinseggen-Feuchtwiese, Sumpfschilf-Feuchtwiese, Wasserdost-Sumpfschilf-Flur, Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese,					
Habitate + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten VE < 1 %: Sumpfschilf-Pfeifengras-Flur, Sumpfschilf-Birken-Gehölz, Brennnessel-Grauweiden-Gebüsch Auf der Halbinsel "Teufelsbrücke", die im Nordosten in den Galenbecker See hineinragt, befindet sich auf mesotrophen bis eutrophen überwiegend sehr feuchten degradierten Torfen eine artenreiche Feuchtwiese. Es handelt sich in großen Bereichen um eine rüchgrasreiche Kleinseggen-Feuchtwiese, die geprägt wird von Gelb- und Hirsesegge. Weitere stetig auftretende Arten sind z. B. Wiesenknöterich, Knabenkraut, Hahnenfuß, Kuckuckslichtnelke, Gilbweiderich, Sumpfkraatzdistel und Spitzmoos. Fleckenweise zahlreich treten u. a. Kreuzblümchen, Sumpfschilf, Klappertopf, Wassernabel, Schwarzschoepfsegge und Wiesensegge auf. In kleineren Bereichen geht der Anteil der Kleinseggen zurück und es handelt sich um eine artenreiche Hahnenfuß-Honiggras-Feuchtwiese. Besonders in den Randbereichen geht die mesotrophe Nährstoffverhältnisse kennzeichnende Feuchtwiese fließend in eine ì ebenfalls artenreich ausgebildete Sumpfschilf-Feuchtwiese über. Auch hier treten Knabenkraut, Wiesenknöterich etc. stetig auf. Im Südwesten gehört ein nicht mehr genutzter Bereich zum Biotop. Dieser wird eingenommen von einer Wasserdost-Sumpfschilf-Flur mit Rasenschmiele, Pfeifengras, Schilf (Anteil nimmt in Richtung See zu) und Kreuzdornbüschchen sowie einem Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese mit einzelnen Birken. Nur kleinflächig ist eine Sumpfschilf-Pfeifengras-Flur (MZP < 1 %) ausgebildet. Der Feuchtwiesenbereich wird extensiv gemäht, wodurch auch aufkommende Verbuschung verhindert wird (Kreuzdorn- sowie Erlenanflur sind nur wenige cm hoch). Im südlichen Bereich wurden größere Bereiche entbuscht, was im Vergleich zum Luftbild von 1991 ersichtlich ist. Einzelne Birken (BBA < 1 %), Birkengruppen (Sumpfschilf-Birken-Gehölz-BFX, WFR < 1 %) sowie kleinere Grauweidengebüschgruppen (Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese und Brennnessel-Grauweiden-Gebüsch sind auf der Fläche zerstreut vorhanden. Entwässertes Laubwald umgibt den Biotop großflächig, nur kleinflächig im Südwesten grenzt der Biotop direkt an das Ufergehölz des Sees (mittels Luftbildcode erfasst). Im Nordosten grenzt der Biotop an einen Graben, der ihn von den das Gebiet prägenden stark entwässerten Wiesen trennt.					
Wertbestimmende Kriterien					
<input checked="" type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
<input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße / Länge			
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm			
<input checked="" type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter			
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>					
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10
Biotop-Nr.

0	5	0	9	-	1	2	2	-	4	0	1	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Torf, wenig gestört
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Torf, degradiert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Antorf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sand
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kies / Steine
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehm
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ton
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Halbkalk / Kalk
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlamm / Faulschlamm
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gestörter Boden

Trophie

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dystroph
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	oligotroph
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	mesotroph
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	eutroph
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trocken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mäßig trocken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wechselfeucht
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	frisch
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	feucht
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	sehr feucht
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	naß
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	offenes Wasser
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	quellig

Relief

k g

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	eben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wellig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kuppig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dünig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berg / Rücken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Riedel
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Flachhang <= 9°
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steilhang > 9°
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nische
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Senke / Streckensenke
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kerbtal
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sohllental

Exposition

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NO
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SO
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SW
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	intensiv
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	extensiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	aufgelassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	keine Nutzung

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fischerei
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erholung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kleingartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwerbsgartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ferienhäuser
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bodenentnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehr
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ver- / Entsorgungsanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Acker / Gartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ackerbrache
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünland, intensiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünland, extensiv
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Laub- / Mischwald
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nadelwald
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Feuchtwald / -gebüsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gehölz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Röhricht / Feuchtbrache
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochstauden / Ruderalflur
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Graben

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fließgewässer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stillgewässer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockenbiotop
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünanlage / Kleingarten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straße, Parkplatz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bahnanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewerbe / Industrie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Silo / Stallanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gebäude / Siedlung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spülfeld / Halde
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Anthoxanthum odoratum

Calliergonella cuspidata

Carex lepidocarpa
Carex panicea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis

Carex nigra

Cirsium palustre

Dactylorhiza majalis majalis

Eupatorium cannabinum

Geum rivale

Holcus lanatus

Hydrocotyle vulgaris
Lychnis flos-cuculi

Lysimachia vulgaris

Mentha aquatica

Molinia caerulea

Poa pratensis

Polygala amarella
Polygonum bistorta

Ranunculus acris

Ranunculus repens

Rhinanthus serotinus

Rumex acetosa

Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa

Angelica sylvestris

Betula pubescens

Bromus inermis

Cardamine pratensis
Carex appropinquata

Carex gracilis

Centaurea jacea

Cirsium oleraceum

Dactylorhiza incarnata
Dactylorhiza maculata

Deschampsia cespitosa

Festuca rubra

Filipendula ulmaria

Galium aparine

Galium palustre

Juncus articulatus

Lotus uliginosus

Luzula multiflora

Myosotis palustris

Peucedanum palustre

Phragmites australis

Populus tremula

Potentilla erecta

Rhamnus cathartica

Ribes nigrum

Salix cinerea

Salix repens repens
Selinum carvifolia

Symphytum officinale

Taraxacum officinale

Thalictrum minus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 10.04.2005

Datum letzte Begehung: 31.05.2005

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 3

Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 9 - 1 2 2 - 4 0 1 2

Fortsetzung Beschreibung

Der Biotop ist aufgrund seines artenreichen und damit gut strukturierten Wiesenaufbaus (mehrstufig), der Artenzusammensetzung (seltene Arten) und vor allem der großflächigen Ausbildung besonders wertvoll. Bei der geplanten Vernässung großer Bereiche um den Galenbecker See ist auf den Erhalt dieses Zustandes zu achten.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Triglochin palustre

Urtica dioica

Valeriana dioica